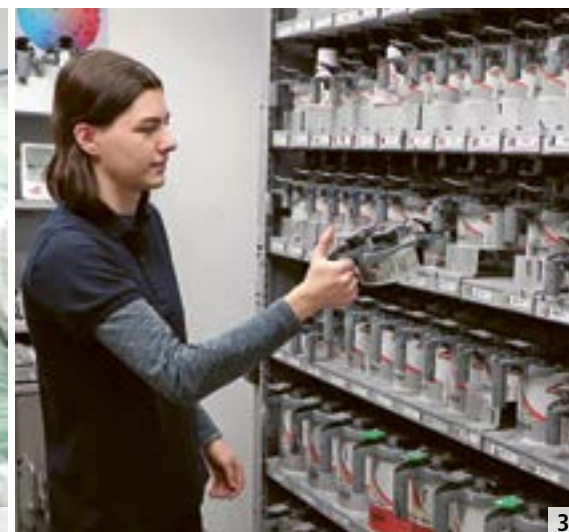


Sauberkeit und Sorgfalt sind das A und O

Kurt Merz ist leidenschaftlicher Carrosseriackierer und hat früher Kunden wie Roger Moore oder Bernie Ecclestone bedient. In seinem Betrieb, der Merz Design GmbH in Wetzikon, setzt er seit 2003 auf höchste Qualität bei Fahrzeuglackierungen und gibt sein Fachwissen an junge Leute weiter.



1. Seit 2003 setzt die Firma Merz Design bei Fahrzeuglackierungen auf höchste Qualität.
2. Firmeninhaber Kurt Merz legt nach wie vor gerne Hand an, auch wenn es um aufwendige Schleifarbeiten geht.
3. Mitarbeiterin Sara Savic stellt im modern ausgerüsteten Farblabor Lackmischungen bereit. (Bilder: Martin Sinzig)

Schleifen, polieren, abdecken, Farben mischen, lackieren: Kurt Merz hat Freude an allen Arbeiten, die in einem Carrosseriackierbetrieb anfallen. Als ausgewiesener Fachmann sieht er gerne Resultate. «Wenn ein Radlauf perfekt harmonisiert, wenn ich Unebenheiten ausschleifen oder Fahrzeuge polieren kann, das ist schon cool», schwärmt der passionierte Lackprofi.

Unter dem Namen Merz Design führt er seit 23 Jahren in Wetzikon seinen eigenen Betrieb, der für die perfekte Fahrzeuglackierung wirbt, aber auch eine Reihe weiterer Dienstleistungen anbietet, vom Lackpflegeservice, der Instandsetzung von Unfallschäden über Restaurationen bis zur Reparatur von Scheiben und Scheinwerfern.

Der Weg war vorgezeichnet

Seine Passion für den perfekten Lack hatte Kurt Merz schon während seiner Schulzeit entdeckt. Damals verschönerte er Velos und Töfflis und ging mit der Spraydose in der Garage zur Sache. Als er von einer Schulkollegin auf Weihnachten ein bedrucktes T-Shirt mit der Aufschrift «Merz Design» erhielt, war der Weg vorgezeichnet.

Es folgten die Lehre als Carrosseriackierer bei der Amag in Jona, damals noch ein Betrieb mit den Marken VW, Audi und Porsche, später die zweijährige Meisterschule in St. Gallen. Danach absolvierte der Fachmann weitere Schulungen und Weiterbildungskurse in Mailand, Münster und Paris. Bei seiner Tätigkeit in verschiedenen Carrosseriebetrieben durfte Kurt Merz auch besondere Kundschaft betreuen. Roger Moore, der Darsteller von James Bond, Wilfried Sauerland, Boxpromoter von Henry Maske und Axel Schulz, aber auch

Benny Andersson, der Leadsänger von ABBA, und der damalige Formel-1-Chef Bernie Ecclestone gehörten dazu.

Höchste Qualität erzielen

Bald entwickelte Kurt Merz den Wunsch, sich selber zu verwirklichen. Weil der Begriff «Merz Design» schon in allen Köpfen war, wurde daraus der Firmenname. Der Lackprofi wollte vor allem Geräte und Produkte nach seinen eigenen Vorstellungen einsetzen. «Es ging mir darum, nicht zweitbeste Produkte zu verwenden, nur weil sie zu besseren Konditionen erhältlich waren, sondern ich wollte mit besseren Produkten höchste Qualität erzielen», betont der Unternehmer.

Diesem Anspruch ist er seither treu geblieben. Kurt Merz verfolgt in seinem Betrieb authentische, ehrliche und konstante Qualitätsarbeit, egal ob es sich um Unfallreparaturen, anspruchsvolle Restaurationen, Ducati-Motorräder oder auch mal um eine Kaffeemaschinen-Serie handelt. Auch die hohen Ansprüche von Spitzensportlern erfüllt Merz Design. Bereits seit 12 Jahren werden die Rodel des Schweizer Frauen-Nationalteams repariert sowie lackiert und Bobschlitten von Privatteams auf Vordermann gebracht.

Vom Versicherungsgeschäft bis zu Oldtimerprojekten

«Wir leben von unserem Ruf, und damit haben wir uns eine breite Kundenbasis aufbauen können», bilanziert Kurt Merz. Garagen- und Carrosseriebetriebe, aber auch viele Privatkunden rund um den Zürichsee und bis nach Winterthur vertrauen mittlerweile auf die Lackprofis aus Wetzikon. Das Spektrum der Aufgaben reicht von kleineren Aufträgen

bis zu aufwendigen Restaurationsprojekten im Oldtimer-Segment.

Die guten Kontakte zu Sportwagenclubs führen zu Projekten wie zum Beispiel zur Restauration eines klassischen Aston Martin. Dieser Wagen soll, versehen mit einer hochwertigen Lackierung von Merz Design, schliesslich an Messen und Concours weltweit glänzen und für Aufsehen sorgen. «Wir leben von der Mundwerbung», erklärt Kurt Merz. «Wir betreiben deshalb, abgesehen von gelegentlichen Sponsoring-Engagements, keine weiteren Werbemassnahmen.»

Das Tagesgeschäft allerdings, das etwa 80 Prozent des Umsatzvolumens ausmacht und vor allem über Versicherungsgesellschaften läuft, ist nicht einfacher geworden, räumt Kurt Merz ein. Versicherungsexperten hielten vermehrt sogenannte «Zeitwertlackierungen» für ausreichend. Damit würden beispielsweise Farbunterschiede zugelassen oder Vorgaben gemacht, die nicht umsetzbar seien. Solche Qualitätsabstriche widersprechen der Philosophie von Merz Design, und «das führt häufig zu Diskussionen», bedauert der Lackprofi.

Sauberkeit, Sorgfalt, Konzentration

Vieles sei im Lackiergeschäft in den vergangenen 20 Jahren hingegen einfacher geworden. «Die Lackierungen sind aufwendiger, die Chemie komplexer geworden, aber uns stehen bessere technische Hilfsmittel und Verfahren zur Verfügung», konstatiert Kurt Merz, um gleich anzufügen, «dass wir trotzdem nicht schneller geworden sind.»

Im Wesentlichen gehe es bei Lackierarbeiten nach wie vor um Sauberkeit und um Sorgfalt. «Das ist das A und O, und alles, was wir tun, wird nachher sichtbar sein. Unsere Fehler sieht man immer, seien es Staubeinschlüsse, Farbumterschiede oder -läufe», unterstreicht Kurt Merz. Deshalb sei die Konzentrationsfähigkeit eine wichtige Anforderung. «Hier dürfen einfach keine Fehler passieren.»

Das Fachwissen weitergeben

Der Unternehmer ist auch 23 Jahre nach der Firmengründung mit Leib und Seele dabei, und er zieht Schleifarbeiten an einem Kundenfahrzeug den Bürotätigkeiten vor. Dass die Provida Aufgaben in den Bereichen Buchhaltung, Jahresabschluss und Steuern abnimmt, ist für Kurt Merz «die beste Lösung, sonst wäre ich ständig im Rückstand und noch am Sonntag damit beschäftigt.»

Gerne ist der Lackprofi auch am Samstag im Betrieb, um in Ruhe an Oldtimer-Projekten zu arbeiten und höchste Qualität zu leisten. Sein Fachwissen gibt er seit vielen Jahren an junge Leute weiter, indem er Lernende ausbildet, die meistens mit Top-Leistungen abschliessen. Tägliches Engagement ist in einem Kleinbetrieb mit zwei Beschäftigten sowieso unabdingbar.

Und auch wenn ihn seine Passion nach wie vor antreibt, kann sich der bald 57-jährige Unternehmer vorstellen, in naher Zukunft mehr Verantwortung an einen guten Mitarbeiter abzutreten und vielleicht etwas mehr Freizeit zu gewinnen, auch um seinen klassischen Porsche 912 aus dem Jahre 1967 zu genießen.



Kurt Merz

Merz Design GmbH
Hofstrasse 99
8620 Wetzikon

T 043 497 00 67
info@merzdesign.ch
www.lackprofis.ch

Meilensteine

2003 Kurt Merz gründet Merz Design in Wetzikon als Einzelfirma.

2005 Das Unternehmen wird zum Ausbildungsbetrieb.

2009 Erweiterung durch eine Ablieferungshalle.

2014 Das Unternehmen wird zur GmbH und baut seinen Kundenkreis weiter aus, von Garagen- und Carrosseriebetrieben bis zur Sportwagenkundschaft.